



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Grundlagen für das Bauen in Stadt und Land

mit besonderer Rücksicht auf den Wiederaufbau in Ostpreußen

Körper und Raum

Steinmetz, Georg

München [u.a], 1928

Farbabwandlungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96311)

Farbabwandlungen.

Abb. 1336.



Abb. 1337.



Abb. 1338.

Dasselbe Gebäude erscheint in heller oder dunkler Farbe größer oder kleiner. Bei verschiedenen Teilungen oder Farbenzusammensetzungen entstehen gänzlich verschiedene Wirkungen.



Abb. 1339.

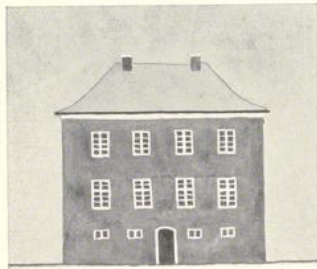


Abb. 1340.



Abb. 1341.



Abb. 1342.

Abgesehen von den verschiedenen Möglichkeiten der Farbanordnung ergeben sich die mannigfaltigsten Stimmungen durch die Farbenwahl. Je nachdem die Farbe kalt oder warm, voll oder wässrig, ordinär oder „kultiviert“ ist, wird der Ausdruck des Gebäudes ein anderer sein.

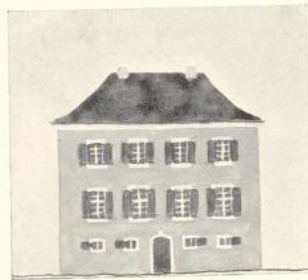


Abb. 1343.

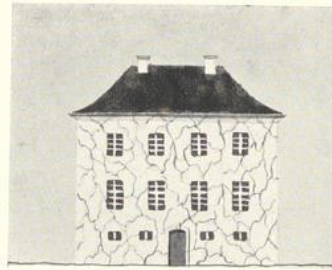


Abb. 1344.



Abb. 1345.



Abb. 1346.

Abb. 1344. „Gemärmelte“ Fassade. Abb. 1345, 1346, 1348/1350. Fassaden mit farbigen Kanten und Bändern.



Abb. 1347*.



Abb. 1348.

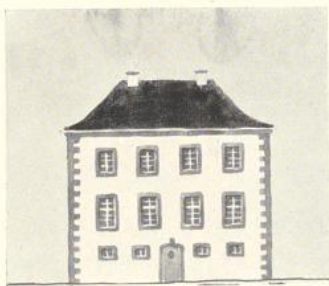


Abb. 1349.



Abb. 1350.

Abb. 1347. Fassadenmalerei zur Flächenbelebung. Abb. 1351. Reiche farbige ornamentale Flächenaufteilung.



Abb. 1351*.